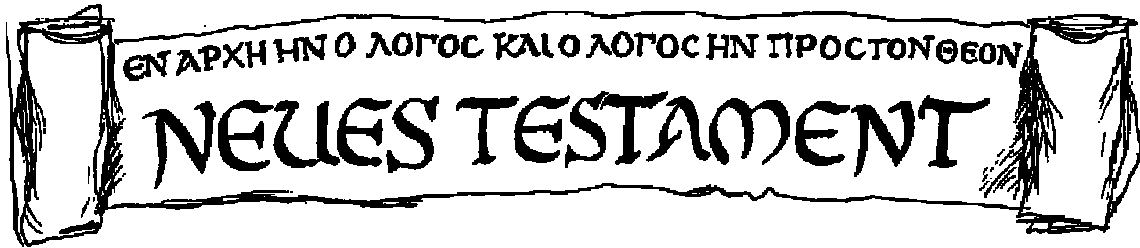


Lehrplan Sommersemester 2016



Sprechstunden während des Semesters:

Prof. Dr. Christine Gerber: Di 11.00-11.45 Uhr u.n. Vereinbarung
Prof. Dr. Martina Böhm: Mi 12.00-13.00 Uhr
(nach vorheriger Vereinbarung per E-Mail)
Prof. Dr. Silke Petersen: Nach Vereinbarung

Das Geschäftszimmer des Instituts ist geöffnet:

Mo, Di, 10.00 - 12.00 Uhr
und Mi 14.00 - 15.00 Uhr

Vorstellung der Lehrenden	<p>Im Institut für Neues Testament lehren die Professorinnen Dr. Christine Gerber, Dr. Martina Böhm und Dr. Silke Petersen, die Assistenten Dr. Ulrike Kaiser und Dr. Jens Gillner, die Wissenschaftliche Mitarbeiterin Tanja Forderer, der Wissenschaftliche Mitarbeiter Lukas Matthes sowie Dr. Christiane Krause, die als Althilologin und Lehrkraft für besondere Aufgaben den Griechisch-Unterricht erteilt und das Graecum abnimmt.</p> <p>Daneben bietet folgender Lehrbeauftragte Lehrveranstaltungen an:</p> <ul style="list-style-type: none">- Jan Roßmanek war als Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut tätig, ist Pastor der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Bargtheide und arbeitet an einer Dissertation über die Metaphorik in den Paulusbriefen.	Two silhouettes of people standing side-by-side, one in black and one in grey.
---------------------------	--	--

VORLESUNGEN

LV-Nummer: 51-21.01.1	
LV-Name: Der Römerbrief	
Dozentin: Christine Gerber	
Zeit/Ort: 3 UE / Wöchentlich 3 UE Mo 9:15–11:45 ESA M ab 11.04.2016	
Kommentare/ Inhalte	Der Brief, den der Apostel Paulus um das Jahre 55 n.Chr. aus Korinth an die Christusgläubigen in der Hauptstadt des Imperium Romanum sandte, ist ein einzigartiges Zeugnis des entstehenden Christentums. Da Paulus diesen Brief als einzigen an eine nicht von ihm selbst begründete

	<p>Gemeinde schrieb, stellte er seine Theologie wesentlich grundsätzlicher dar als in den anderen erhaltenen Briefen. Das für die späteren Paulusbriefe zentrale Thema, die Entfaltung der Gerechtigkeit Gottes für die Glaubenden, jüdische wie nichtjüdische Menschen gleichermaßen, wird hier in detaillierten Argumentationen entwickelt (Kap.1-11). Deshalb entfaltete der Brief große Wirkung in der Theologiegeschichte (etwa bei Martin Luther oder Karl Barth).</p> <p>Die Vorlesung führt ein in die Entstehungszusammenhänge des Briefes sowie die Anliegen, die Paulus mit diesem Brief verband, und gibt zudem einen Überblick über den gesamten Brief. Die sich anschließende cursorische Auslegung (nachvollziehbar auch für Studierende ohne Griechisch-Kenntnisse) wird Röm 1-8 gelten.</p> <p><i>Bemerkungen:</i> Die Vorlesung vermittelt Grund- und Spezialwissen und ist für Studierende aller Studiengänge geeignet.</p> <p>Als Ergänzung zum Besuch der Vorlesung empfiehlt sich eine Teilnahme an der Lektüreübung zum Römerbrief von Tanja Forderer, in der die Auslegung zentraler Passagen am griechischen Text nachvollzogen wird (s. 51-27.04.1).</p>
Literatur	<p>Grundlegende Literatur: Lohse, Eduard, Der Brief an die Römer (KEK 4), Göttingen 2003 Wolter, Michael, Der Brief an die Römer. Teilband 1: Röm 1 – 8 (EKK VI/1), Neukirchen-Vluyn u.a., 2014 Haacker, Klaus, Der Brief an die Römer (ThHK 6), Leipzig 1999 Theobald, Michael, Der Römerbrief (EdF 294), Darmstadt 2000</p>

LV-Nummer: 51-21.02.1	
LV-Name: Geschichte des Judentums im Zeitalter des Zweiten Tempels	
Dozentin: Martina Böhm	
Zeit/Ort: 3 UE / Wöchentlich 3 UE Mo 12:15–14.30 ESA M ab 11.04.2016	
Kommentare/ Inhalte	<p><i>Bemerkungen:</i> Die Vorlesung vermittelt Grund- und Spezialwissen und ist für Studierende aller Studiengänge geeignet.</p> <p>Die Vorlesung setzt chronologisch zu Beginn der postexilischen Zeit an und behandelt detailliert die Epoche vom späten 6. Jh. v. bis zur Mitte des 1. Jh. n. Chr. In dieser Zeit haben sich viele auch für das Verständnis des ntl. Zeitalters grundlegende Entwicklungen in Palästina und dessen Umwelt vollzogen und hat sich das Judentum mit seinen verschiedenen Strömungen und Gruppierungen ausgeprägt. Wer waren die Samaritaner, wer die Pharisäer, wer die Sadduzäer? Was ist die Bedeutung von Qumran? Wo und warum ist das im NT vielfach zitierte griechische Alte Testament entstanden? Was hat den schlechten Ruf der „Zöllner“ im NT begründet und wer war der Herodes der Weihnachtsgeschichten? Diese und viele andere Fragen, die vor allem bei der Lektüre neutestamentlicher Schriften entstehen, werden in der Vorlesung aufgenommen. Sie wird sich mit den zahlreichen soziokulturellen, wirtschaftlichen, politischen und damit zusammenhängenden religiösen Entwicklungen in postexilischer Zeit beschäftigen, die die Voraussetzung nicht nur für ein besseres Verständnis der Spätschriften des AT, sondern vor allem auch der Lebens-</p>

Neues Testament

	und Glaubenswelt Jesu und der frühen Christenheit darstellen.
Literatur	Erlemann, K. u.a. (Hgg.): Neues Testament und Antike Kultur. I-IV, Neukirchen-Vluyn 2004-2006; Kollmann, Bernd: Einführung in die Neutestamentliche Zeitgeschichte. Darmstadt 2006; Lohse, Eduard: Umwelt des Neuen Testaments (NTD.Ergänzungsreihe 1) Göttingen ¹⁰ 2000

PROSEMINAR

LV-Nummer: 51-24.01.1	
LV-Name: Proseminar LAPS (Schwerpunkt NT)	
Dozent: Lukas Matthes	
Zeit/Ort: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Fr 10:15-11:45 Sed 19, 006 ab 08.04.16	
Kommentare/ Inhalte	!Nur für folgende Lehramtsstudierende: LAPS, LAS, LAB! Die Veranstaltung führt durch Arbeit an ausgewählten Texten in die grundlegenden Methoden biblischer Exegese ein. Der Schwerpunkt liegt beim Neuen Testament; ergänzend werden methodische Fragen der Auslegung alttestamentlicher Texte besprochen. Zielgruppe: Studierende Primar- und Sekundarstufe 1 (LAPS, LAS, LAB) Voraussetzung: Erfolgreicher Besuch der Veranstaltung „Textwelten der Bibel“ Scheinerwerb: regelmäßige Teilnahme und Mitarbeit sowie Durchführung der Hausaufgaben; Studienleistung in Form einer schriftlichen Ausarbeitung Mitte des Semesters, Modulprüfung: Hausarbeit im Anschluss an das Semester (ca. 15 Seiten)
Literatur	M. Ebner/B. Heininger, Exegese des Neuen Testaments (UTB 2677) 2007; W. Egger/P. Wick, Methodenlehre zum Neuen Testament, Freiburg i.Br. 2011

SEMINARE

Entsprechend den unterschiedlichen sprachlichen Voraussetzungen der Studierenden gibt es zwei Typen von Hauptseminaren:

Typ A: Hauptseminar mit intensiver Arbeit an griechischen Texten

Hier wird das Graecum bzw. der entsprechende Abschluss von Griechisch I für LehramtskandidatInnen der Oberstufe (LOA/LAGym) vorausgesetzt und dementsprechend im Seminar intensiv an griechischen Texten gearbeitet. Pfarramtsstudierende sowie LehramtskandidatInnen der Oberstufe (LOA/LaGym) erhalten nur für ein Hauptseminar dieses Typs einen qualifizierten Seminarschein (Bescheinigung der erfolgreichen Teilnahme bzw. benoteter Leistungsnachweis).

Typ B: Hauptseminar LAPS

Hier werden keine bzw. nur elementare Kenntnisse der griechischen Sprache vorausgesetzt. Daher wird intensiv an Texten in deutschen Übersetzungen gearbeitet. Dieser Seminartyp ist für die Studierenden des Lehramts Grund- und Mittelstufe / Sonderschulen bzw. LAPS.

LV-Nummer: 51-25.01.1 fällt aus

LV-Nummer: 51-25.01.2	
LV-Name: Der historische Jesus (Typ A)	
Dozentin: Martina Böhm	
Zeit/Ort: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Fr 10:15–11:45 Sed 19, 005 ab 08.04.2016	
Kommentare/ Inhalte	<p>Was wissen wir über Jesus von Nazaret? Je nach Umgang mit den Quellen und deren Bewertung und je nach Kriterienfindung konnte das Bild vom historischen Jesus in den vergangenen drei Jahrhunderten sehr verschieden aussehen. Nachdem im Zuge der Weiterentwicklung der kritischen Quellenanalyse einige Zeit große Skepsis im Hinblick auf die Möglichkeiten der historischen Rückfrage nach Jesus von Nazaret bestanden und die ntl. Forschung sich stärker auf die Christologie konzentriert hatte, zeigt sich seit den 1980er Jahren ein erneuertes Interesse am historischen Jesus. Dieses Interesse hat sich in mehreren Jesusbüchern niedergeschlagen. Im Zentrum des Seminars soll die gemeinsame Arbeit mit dem Lehrbuch von Gerd Theißen und Annette Merz, <i>Der historische Jesus</i>, Göttingen 2011, stehen. An exemplarisch ausgewählten Texten werden exegetische Einsichten zum Leben und Wirken Jesu diskutiert und anhand weiterer Texte der Sekundärliteratur vertieft.</p> <p><i>Zielgruppe:</i> Studierende der Studiengänge Kirchliches Examen, Magister, LAGym</p> <p><i>Voraussetzung:</i> Graecum, erfolgreicher Besuch des Exegetischen Proseminars NT</p>
Literatur	Gerd Theißen / Annette Merz, <i>Der historische Jesus</i> , Göttingen 2011

LV-Nummer: 51-25.02.1	
LV-Name: Paulus – Biografie und Briefe (Typ B/LAPS)	
Dozentin: Christine Gerber	
Zeit/Ort: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Di 12:15–13:45 Sed 19, 18 ab 05.04.2016	
Kommentare/ Inhalte	<p>Die Briefe des Apostels Paulus und seine Biographie sind einzigartige Zeugnisse für das entstehende Christentum. Aus den Briefen, den einzigen Schriften des NT, die unter dem Namen ihres realen Autors überliefert sind, und der Apostelgeschichte können wir sein Leben und erste Wege der Mission erschließen. Die Briefe zeigen, wie Paulus durch seine persönliche Ausrichtung des Evangeliums vor allem nichtjüdische Menschen für Gott zu gewinnen suchte. Die Biographie des Juden aus Tarsus, der zunächst als Eiferer für das Judentum die „Kirche Gottes“</p>

	<p>verfolgte, sich dann aber von Gott zum Missionar der nichtjüdischen Völker berufen sah, ist nicht nur für Paulus Teil des Evangeliums, sondern auch für uns von historischem Interesse.</p> <p>Das Seminar wird anhand der neutestamentlichen Briefftexte und der Apostelgeschichte den historischen Rahmen des Lebens des Paulus erschließen und die Form und Funktion der Briefe sowie die zentralen theologischen Motive des Paulus herausarbeiten.</p>
Literatur	<p>Wischmeyer, Oda (Hrsg.), Paulus. Leben – Umwelt – Werk – Briefe (UTB 2767), Tübingen 2. Aufl. 2012 26,99 € (zur Anschaffung empfohlen – E-Book ist über den Campus Katalog/Beluga aufrufbar)</p>

51-25.01.1 fällt aus

ÜBUNGEN

LV-Nummer: 51-22.01.1	
LV-Name: Bibelkunde des Neuen Testaments	
Dozent: Jan Roßmanek	
Zeit/Ort: 2 UE / Wöchentlich 2 UE Do 16:15–17:45 Sed 19, 006 ab 07.04.2016	
Kommentar	<p>Propädeutische Veranstaltung für Volltheologen und LAGym/LOA. Auch für Mag.- und BA-Nebenfach (bitte informieren).</p> <p>Im Vordergrund der Lehrveranstaltung stehen Aufbau und Inhalt der neutestamentlichen Schriften. Exkurse in ihre Theologie, in die Entstehung der einzelnen Bücher und die Umwelt des Neuen Testaments dienen zur Vertiefung. Ziel der Übung ist es, mit den Texten vertraut zu werden und sich ein Überblickswissen über theologische Leitgedanken und biblische Kernstellen anzueignen.</p> <p>Diese Veranstaltung erfordert einen erheblichen Zeitaufwand an Vor- und Nachbereitung (entsprechend 5 LP). Voraussetzung für den Scheinerwerb ist die regelmäßige Teilnahme, eine erfolgreiche Zwischenklausur in der Semestermitte und eine erfolgreiche Klausur am Ende des Semesters.</p>
Literatur	<p>KLAUS-MICHAEL BULL: Bibelkunde des Neuen Testaments. Die kanonischen Schriften und die Apostolischen Väter. Überblicke - Themakapitel - Glossar, 7. Aufl. Neukirchen Vluyn 2011;</p> <p>LUKAS BORMANN: Bibelkunde. Altes und Neues Testament (UTB 2674), 4. Aufl. Göttingen 2011.</p>

51-22.02.1 entfällt

LV-Nummer: 51-27.03.1	
LV-Name: Examensrepetitorium „Ich packe mein Examen“	
Dozentin: Christine Gerber	
Zeit/Ort: 1 UE / Blockveranstaltung: 28.-30.09.2016; 9:30-16.30 Uhr, Sed 19, 115	
Kommentare/ Inhalte	<p>Vorbereitung auf die Prüfung im Fach Neues Testament</p> <p>Die Blockveranstaltung richtet sich an Studierende der „Volltheologie“ (Diplom, kirchliche Examina, Magister), die im Jahr 2016/2017 ihr Examen ablegen wollen. Die Übung behandelt, wie Fachwissen in der Beantwortung von Klausurfragen dargestellt wird, wie eine „Exegese“ in einer Klausur sinnvoll aufzubauen ist und wie die mündliche Prüfung vorbereitet werden kann.</p> <p>Zeitraumen: 1 SWS / 1 LP.</p> <p>Blockveranstaltung Mi 28.9. – Fr 30.09. 9.30 – 16.30 Uhr.</p> <p>Informationen und Anmeldung sowie Ablaufplan zur Übung ab Juli 2016 direkt bei christine.gerber@uni-hamburg.de</p> <p>Zur inhaltlichen Vorbereitung wird im SoSe 16 regelmäßig eine Examenssprechstunde angeboten (s. Aushang im INT; Anrechnung der LP für die Integrationsphase).</p>

SOZIETÄT/KOLLOQUIUM

LV-Nummer: 51-27.01.1	
LV-Name: Neutestamentliche Sozietät	
Dozent/in: NN	
Zeit/Ort: 1 UE / Einzeltermin 2 UE Mi 18–19:30 Sed 19, 210 am	
Kommentare/ Inhalte	<p>In der Neutestamentlichen Sozietät wird in kursorischer Lektüre ein Text aus dem Umfeld des Neuen Testaments aus dem Griechischen übersetzt und diskutiert; der betr. Text wird Ende des Wintersemesters festgelegt. Zur Teilnahme eingeladen sind alle, die griechische Texte aus der Umwelt des NT genauer kennen lernen möchten. Informationen und Anmeldung ab März im Geschäftszimmer des INT (Fr. Wenk).</p>

LV-Nummer: 51-27.02.1	
LV-Name: Oberseminar: Aktuelle Forschungen zum Neuen Testament	
Dozentin: Christine Gerber	

Zeit/Ort: 1 UE / Blockveranstaltung 15.4. Sed 110 und 17.6. Sed 210, 14.15-18.15	
Kommentare/ Inhalte	Im Forschungskolloquium werden Forschungsarbeiten und aktuelle Arbeiten zur Auslegung des Neuen Testaments diskutiert. Das Forschungskolloquium richtet sich an Studierende höherer Semester mit einem Schwerpunkt im Fach Neues Testament sowie Graduierte, die in diesem Fach wissenschaftliche Arbeiten schreiben. Interessierte sind eingeladen - persönliche Voranmeldung bei Prof. Gerber erwünscht.

SPRACHVERANSTALTUNGEN

LV-Nummer: 51-20.01.1	
LV-Name: Griechisch I: Neutestamentliches Griechisch	
Dozentin: Christiane Krause	
Zeit/Ort: 6 UE / Wöchentlich 2 UE Di 10:15–11:45 Sed 19, 115 ab 05.04.16; 2 UE Do 12:15–13:45 Sed 115 ab 07.04.16; 2 UE Fr 10:15–11:45, Sed 115 ab 08.04.2016;	
Kommentare/ Inhalte	Der Sprachkurs soll die Studierenden befähigen, einen mittelschweren Text des Neuen Testaments sprachlich zu analysieren und adaequat ins Deutsche zu übersetzen. Er dient zudem als Grundlage für den Kurs Griechisch II, der im folgenden Wintersemester zum Graecum führen wird. Voraussetzungen zur Klausurzulassung sind regelmäßige Teilnahme am Kurs, intensive Vor- und Nachbereitung, fristgerechte Abgabe der schriftlichen Aufgaben.
Literatur	<p><u>Kursmaterialien:</u></p> <p><u>Das folgende Lehrbuch ist auch zum Selbststudium geeignet und sollte vor Beginn des Kurses beschafft werden:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Whittaker, M./Holtermann, H./Hänni, A., Einführung in die griechische Sprache des Neuen Testaments, Vandenhoeck & Ruprecht, 8. Auflage Göttingen 2011 <p><u>Wörterbuch:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Friedrich Rehkopf, Griechisch-deutsches Wörterbuch zum NT, Verlag Vandenhoeck & Ruprecht, ISBN 978-3-525-50118-4) oder: • Erwin Preuschen, Griechisch-deutsches Taschenwörterbuch zum Neuen Testament, Verlag De Gruyter, ISBN 978-3-11-018573-7 <p><u>Material auf Stine:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Ein Übungsreader, ein Grammatikreader sowie Lernvokabeln werden kurz vor Semesterbeginn auf Stine bereitgestellt. <p>Zur Anschaffung empfohlen wird eine griechische Grammatik; Informationen darüber gibt es im Kurs.</p> <p>Internetseite mit ausführlichen Hinweisen, Material zur Grammatik und Übungen:</p>

	www.graecum-latinum.de (Seite von Christiane Schwind, Universität Trier)
--	--

LV-Nummer: 51-20.02.1	
LV-Name: Griechisch II für Studierende der Theologie	
Dozentin: Christiane Krause	
Zeit/Ort: 8 UE / Wöchentlich 2 UE Di 8:15–9:45 Sed 19, 006 ab 05.04.16; 4 UE Mi 8:15–11:45 Sed 19, 006 ab 06.04.2016; 2 UE Do 10:15–11:45 Sed 19, 006 ab 07.04.2016	
Kommentare/ Inhalte	<p><u>Lektürekurs (Platon) zur Vorbereitung auf die Graecumsprüfung.</u> Der Kurs bereitet auf die (hausinterne oder vor der Schulbehörde abgenommene) Graecumsprüfung vor. Inhalt des Kurses sind grammatische Phänomene, die im Kurs I noch nicht besprochen wurden, und vor allem Platonlektüre. Voraussetzung für die Zulassung zur hausinternen Graecumsprüfung sind regelmäßige aktive Teilnahme am Kurs und an den Tests und Probeklausuren. Der Arbeitsaufwand für die notwendige intensive Vor- und Nachbereitung sollte mit mindestens drei Stunden pro Tag veranschlagt werden. Voraussetzung für die Kursteilnahme: Nachweis über die erfolgreiche Teilnahme am Kurs Griechisch I oder Nachweis über äquivalente Leistungen und Kompetenzen. QuereinsteigerInnen setzen sich bitte vorab mit mir in Verbindung.</p>
Literatur	<p><u>Bitte vor Kursbeginn besorgen:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • F. J. Weber, Platons Apologie des Sokrates, (UTB) Paderborn 8. Auflage 2007 oder eine andere griechische Ausgabe der Apologie. • Martin Holtermann, Basiswortschatz Platon (Vandenhoeck & Ruprecht) Göttingen 2012 • Wörterbuch: Gemoll oder Benseler.